



WEISSENBACH
POTTENSTEIN
FURTH

WIR - Pfarrblatt des Seelsorgeraumes Mittleres Triestingtal, Ostern 2025

HEILIGES JAHR



Romwallfahrt S. 4

Termine auf einen Blick S. 10-11

Seelsorgeraumausflug S. 20



Br. Josef Failer

Diese Fastenzeit begehen wir im Heiligen Jahr. Mancher mag sich fragen: Warum soll dieses Jahr heilig sein – mit all den Kriegen und so viel Leid? Die Kirche kennt seit jeher heilige Orte und heilige Zeiten und beruft sich dabei auch auf das Alte Testament.

Worum geht es also? Die Kirche lädt uns zu einem Gnadenjahr ein und will unterstreichen, dass Gott barmherzig ist und niemals aufhört, barmherzig zu sein. Doch auch wir sind gerufen, einen Schritt auf Gott zuzugehen und unser Leben im Licht Gottes zu betrachten. Falls wir dabei Schatten entdecken, ist das nicht schlimm, denn Jesus ist gekommen, um die Sünder zu rufen,

Liebe Pfarrangehörige!

nicht die Gerechten. Er will heilen, was verwundet ist – ganz besonders in diesem Heiligen Jahr.

Der heilige Paulus sagt: „Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade; siehe, jetzt ist der Tag der Rettung.“ (2 Kor 6,2)

Vielleicht wäre jetzt der Moment, eine Wallfahrt zu unternehmen oder nach langer Zeit wieder eine gute Beichte abzulegen. Das wäre eine echte Erleichterung und ein geistlicher Gewinn. Und zugleich die Möglichkeit, einen Ablass zu erlangen, wie es an anderer Stelle erklärt wird.

Das Heilige Jahr steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Angesichts der vielen Krisen in der Welt kann man die Hoffnung leicht verlieren. Doch Gott lässt uns in unseren Schwierigkeiten nicht allein. Wer sich an Christus hält, kann standhalten und zugleich anderen Hoffnung schenken. Mögen wir ein offenes Ohr und Herz für die Not unserer

Mitmenschen haben. Das Wort „Pilger“ lädt uns ein, uns innerlich und äußerlich auf den Weg zu machen – und vielleicht sogar den inneren „Schweinehund“ zu überwinden. Wie wäre es zum Beispiel, wieder einmal die Hl. Messe am Sonntag zu besuchen?

Noch eine Sache scheint mir wichtig. Im Alten Testament war das Heilige Jahr auch eine Zeit des Schuldenerlasses; damals wurden sogar Sklaven freigelassen. So sollten auch jene, die seit Jahren in Streit oder Unversöhnlichkeit leben, den Mut zur Vergebung und Versöhnung aufbringen. Ich habe einmal ein Sprichwort gelesen: „Wenn du dich rächen willst, dann grabe gleich zwei Gräber: eines für deinen Feind und eines für dich.“ Vergebung und Versöhnung bringen so viel Gutes, dass ganze Bücher darüber geschrieben worden sind. Also: Vergib – auch wenn du meinst, es sei unmöglich. Bitte Jesus um die Kraft dazu.

Ich wünsche euch eine gute Fastenzeit und ein fruchtbare Gnadeng Jahr des Herrn.

Br. Josef Failer



Br. Raphael Maria Peterle

In unserer Wallfahrtskirche in Pottenstein, die in diesem Jubiläumsjahr gleichzeitig auch eine Heilige Stätte ist, haben wir seit Weihnachten mit einer ewigen Anbetung von Jesus in der Eucharistie begonnen. Unsere Kirche ist dabei von 7:00-21:15 geöffnet, beleuchtet und beheizt und lädt alle Menschen ein, ein paar wertvolle Minuten in Stille vor dem Herrn zu verweilen, auf Ihn zu schauen und sich von Ihm mit Seinem liebenden Blick anschauen zu lassen.

Auch wenn Gott überall gegenwärtig ist, so schenkt Er uns in der leibhaften Gegenwart Sei-

nes Sohnes Jesus ganz besondere Gnaden. Egal wer Du bist und hast.

wie Dein Leben ist: Er wartet auf

Dich und Er liebt Dich. Egal, um was Du Ihn bittest, Er hört Dich, das hat Er uns versprochen. 1935 wurde der atheistische Journalist Andre Frossard, als er aus Lange-

weile in eine Kirche ging und dort zum ersten Mal die Monstranz das Heilige Jahr ist Pottenstein mit dem Allerheiligsten sah, von der Gnade Gottes so überwältigt,

Beichtglocke noch in Vorbereitung ist, so stehe ich (meine Anwesenheit vorausgesetzt) ebenso von 7-21:15 über die Türglocke oder mein Telefon (06646216990) zu einem Beichtgespräch zur Verfügung.

Vielleicht wird auch für Dich diese Zeit mit Jesus zur wertvollsten Deines Lebens und führt Dich zu einer Freude und einem Frieden,

den Du Dir immer gewünscht

hast.

(Die Anbetung wird auch 24h/7-Tage über den Kanal der Brüder Samariter auf Youtube übertragen)

Unser zweiter Schwerpunkt für

das Heilige Jahr ist Pottenstein als Beichtkirche. Auch wenn die

Beichtglocke noch in Vorbereitung ist, so stehe ich (meine Anwesenheit vorausgesetzt) ebenso von 7-21:15 über die Türglocke oder mein Telefon

(06646216990) zu einem Beichtgespräch zur Verfügung.

Eine intensive österliche Bußzeit und ein gnadenreiches Osterfest wünscht Euch

Euer Br. Raphael Maria Peterle

Pilger der Hoffnung – Heiliges Jahr 2025

Die Pfarrkirche Pottenstein – "Maria Trost im Elend" – als Heilige Stätte.

Mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom in der Heiligen Nacht 2024 eröffnete Papst Franziskus das Heilige Jahr 2025. Die Tradition der Heiligen Jahre geht zurück bis auf die Zeit nach dem Auszug aus Ägypten. So heißt es im Buch Levitikus 25,8-13:

"Du sollst sieben Jahreswochen, siebenmal sieben Jahre, zählen; die Zeit von sieben Jahreswochen ergibt für dich neunundvierzig Jahre. Im siebten Monat, am zehnten Tag des Monats, sollst du das Signalhorn ertönen lassen; am Versöhnungstag sollt ihr das Horn im ganzen Land ertönen lassen. Erklärt dieses fünfzigste Jahr für heilig und ruft Freiheit für alle Bewohner des Landes aus! Es gelte euch als Jubeljahr. Jeder von euch soll zu seinem Grundbesitz zurückkehren, jeder soll zu seiner Sippe heimkehren. Dieses fünfzigste Jahr gelte euch als Jubeljahr. Ihr sollt nicht säen, den Nachwuchs nicht abernten, die unsbeschnittenen Weinstöcke nicht lesen. Denn es ist ein Jubeljahr, es soll euch als heilig gelten. Vom Feld weg sollt ihr den Ertrag essen. In diesem Jubeljahr soll jeder von euch zu seinem Besitz zurückkehren." Weil Gott als alleiniger Herr über das Land gesehen wurde, mussten alle, die ein Grundstück gekauft hatten, es in diesem Jahr dem Verkäufer zurückgeben. Ebenso mussten im Jubeljahr alle Sklaven in die Freiheit entlassen werden. Der Begriff Jubeljahr kommt von dem erwähnten Widderhorn, durch welches das Jahr angekündigt wurde (hebr. Widderhorn = jobel). Jobel wurde schlussendlich durch das lateinische iubilare = jubeln ersetzt.

Im Lukasevangelium 4,18 zitiert Jesus eine Stelle beim Propheten Jesaja (61,1-2) und bezieht die Worte über die Ausrufung eines Jubeljahres auf seine Person. Man könnte sagen, Jesus führt uns in die ganze Freiheit und dieses Gnadenjahr dauert nun unser ganzes Leben. Es ist nie zu

spät, umzukehren und Seine Vergebung zu empfangen.

In christlicher Zeit wurde das Jubeljahr erstmals im Jahr 1300 durch Papst Bonifaz den VIII. ausgerufen und schon bald wurde der Zeitraum von 50 Jahren auf 25 Jahre herabgesetzt. Daneben gibt es noch außerordentliche Jubiläumsjahre. Das nächste wird das Jahr 2033 sein, also 2000 Jahre Erlösung durch Jesus Christus.

Ein zentraler Punkt in jedem Jubeljahr ist die Möglichkeit, in Rom in den Papstbasiliken einen Jubiläumsablass zu erlangen oder auch an bestimmten Kirchen und Wallfahrtsorten, die in diesem Jubeljahr Heilige Stätten heißen. Die Wallfahrtskirche in Pottenstein ist in diesem Jahr eine von 120 Heiligen Stätten in ganz Österreich (<https://www.heiliges-jahr.at/home#heilige-staetten>).

Ein Ablass ist der teilweise oder vollkommene Nachlass von zeitlichen Sündenstrafen, die schon im Sakrament der Beichte vergeben wurden. Daher ist für die Gewinnung eines vollkommenen Ablasses immer eine Beichte (21 Tage vorher oder nachher zählt auch noch dazu) notwendig.

Besser versteht man das Wesen des Ablasses an einem Beispiel. Wenn mir jemand Geld stiehlt macht er sich dreifach schuldig:

1. Er missbraucht und verletzt mich als Person (persönliche Schuld)
2. Er fügt mir einen Schaden zu (erfordert Wiedergutmachung)
3. Er schädigt sich selbst und die Gemeinschaft (erfordert Strafe)

In der Beichte wird die persönliche Schuld von Gott ganz erlassen. Die Wiedergutmachung in Form der Rückgabe des Eigentums oder einer Ersatzform gehört zum Akt der Reue, der Umkehr und Wiedergutmachung dazu. Bleibt noch die Strafe. Strafe ist eine Form der Gerechtigkeit, in christlicher Sicht aber noch viel mehr ein Heilmittel, das mir auf dem Umkehrweg helfen soll. Ein Dieb, der um Vergebung bittet und das Geld zurück-



WIR

gibt, ist noch kein Heiliger. Er beginnt erst, sein Leben zu ordnen. Durch beständige Werke der Liebe wird er langsam zum Neuen Menschen, zu jemand, der durch die Berührung mit der barmherzigen Liebe Gottes immer mehr durch Gott und in Seiner Nähe geheiligt wird. Man könnte sagen: Berufsziel = Heiliger :-) und das gilt ja für uns alle.

Jedes Liebeswerk, welches wir beim Erlangen eines Ablasses verrichten, löst uns ein bisschen mehr von unserem Egoismus und macht uns mehr Gott-fähig. Einen vollkommenen Ablass können wir gewinnen, wenn wir uns von allen Neigungen zu irgendeiner Sünde freimachen, beichten, die Heilige Kommunion empfangen, das Ablasswerk verrichten und ein Gebet nach der Meinung des Papstes beten. Die Wirkung eines Ablasses kann nur für sich selbst oder für die Armen Seelen gewonnen werden.

Keine Sorge :-), auch wenn wahrscheinlich die meisten von uns nicht die Bedingungen für einen vollkommenen Ablass erfüllen, so wird in diesem Fall aus einem vollkommenen Ablass ein Teilablass. Wichtig ist auch immer, dass wir die konkrete Absicht haben, einen Ablass für uns oder die Armen Seelen zu gewinnen. Der Ablass soll uns helfen, mehr zu lieben. Das wünsche ich uns allen. In unserer Wallfahrtskirche in Pottenstein kann der vollkommene Jubiläumsablass unter Einhaltung der üblichen Bedingungen (Beichte, Kommunion, Abwendung von jeglicher Sünde, Gebet für den Papst) durch eine ausreichende Zeit des Gebets, der Anbetung des Allerheiligsten oder durch den Besuch einer Heiligen Messe, gewonnen werden.

Eine Übersicht der vielfältigen Möglichkeiten, Teilablässe oder vollkommene Ablässe unabhängig vom Jubiläumsjahr zu gewinnen, gibt es hier: www.ulrichrhod.de/sakr/ablaesse.pdf Empfehlenswert ist auch folgender Artikel über den Ablass: <https://www.k-l-j.de/Ablass.htm>

Br. Raphael Maria Peterle

Heiliges Jahr in Rom



Foto: Br. Josef Failer

Das Heilige Jahr steht unter dem Motto: „Pilger der Hoffnung“. Das durfte die Pilgergruppe unter der Leitung von Br. Josef in Rom erfahren.

Die Vorbereitung und Anreise

Im Mai letzten Jahres sagte mir jemand: „Im Heiligen Jahr möchte ich in Rom durch die Heilige Pforte gehen!“ Gesagt, getan. In den Semesterferien leitete ich eine Reise mit Familien zum Heiligen Jahr nach Rom.

Von 66 Pilgern waren über 30 Kinder und Jugendliche dabei, das Alter reichte von 1 bis 80. Verschiedene Fragen kamen während der Vorbereitung auf: Wird es ein arges Gedränge geben? Kommt man durch die Heilige Pforte ohne App? Wie werden die kleinen Kinder die lange Busfahrt aushalten? Wird es nicht zu kalt sein im Februar? All diese Sorgen erwiesen sich – wie so oft – als unbegründet. Gott sorgt für die Seinen.

Es war sonniges Wetter und als es eines Morgens regnete, hörte der Regen plötzlich auf, als wir zu Fuß das Pilgerhaus verließen. Wenn Engel reisen ...! Die Stimmung im Bus war entspannt und die Kinder hatten Freude daran, den Rosenkranz vorzubeten. Ja, es waren viele Leute in Rom und das war schön, aber es gab kein Gedränge und nur kurze Warte-

zeiten vor den Sicherheitskontrollen, die sich vor den Hauptkirchen befanden.

Zwischenstopp in Padua

Auf dem 1.100 km langen Weg nach Rom übernachteten wir in Padua. Dort besuchten wir die Basilika des Hl. Antonius, konnten auch seine Reliquien verehren – seine Zunge und seine Stimmorgane – und die Reliquienkapelle bewundern.

Rom: Petersdom und Heilige Pforte

In Rom wohnten wir in einem Pilgerhaus des Vatikans und hatten nur einen 20-minütigen Fußweg zum Petersdom. Ein gewaltiger Anblick! Mit dem Strom der Pilger durchschritten wir die Heilige Pforte, die sonst zugemauert ist. Es war Sonntag, Mariä Lichtmess, und an vielen Altären feierten verschiedene Pilgergrup-



Foto: Br. Josef Failer

Die Kuppel im Petersdom: TU ES PETRUS - Du bist Petrus...

pen die Heilige Messe. Gebete und Lieder mischten sich und schufen eine erhabene Stimmung, die mir sehr gut gefiel. Da kommt mir das Lied nach Psalm 117 in den Sinn: „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn.“

Auch wir feierten die Heilige Messe in einer Unterkirche und besuchten die Papstgräber, besonders das Grab des Hl. Apostels Petrus. Wissenschaftliche Ausgrabungen und Untersuchungen haben die Echtheit bestätigt. Im Petersdom bewunderten wir die Pietà von Michelangelo, die Sakramentskapelle sowie die „Confessio“, einen Baldachin über dem Hauptaltar. Wir stiegen auch zur Kuppel auf. Von innen hatten wir einen faszinierenden Blick auf den Altarraum und das Kirchenschiff. Besonders die über zwei Meter hohe goldene Inschrift „Du bist Petrus, der Fels, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen ...“ beeindruckte sehr. Als wir dann ganz oben angekommen waren, sahen wir das Panorama der Stadt und die vatikanischen Gärten.

Begegnung mit Papst Franziskus

Sehr beeindruckt waren wir vom Gebet des „Engel des Herrn“ mit Papst Franziskus. Zwar sah man ihn am Fenster nur aus der Ferne, aber dafür groß auf dem Bildschirm. Die Pilger freuten sich sehr und jubelten ihm zu.

Weitere Stationen in Rom

Es würde zu weit führen, jetzt alle Stationen unserer Reise aufzuzählen. Wir durchschritten auch die Pforten der drei anderen Hauptkirchen: Hl. Johannes im Lateran, Hl. Maria Maggiore und St. Paul vor den Mauern, wo sich das Grab des Völkerapostels Paulus befindet. Uns wurde jedoch bewusst, dass die Kirche wirklich „katholisch“, also weltumspannend ist, und dass der gemeinsame Glaube an Christus Menschen verschiedenster Nationen eint. Erstaunlich ist auch, wie viel Mühen und Geld aufgewendet wurden, um diese wunderbaren Kirchen zu bauen – letztlich zur Ehre Gottes.

Loreto: Das Heilige Haus

Ein Highlight war unser Besuch im Heiligen Haus von Loreto. Es ist der bedeutendste Marienwallfahrtsort in Italien. In der Kreuzfahrerzeit wurde das Haus der Heiligen Familie aus Nazareth nach Italien gebracht und befindet sich jetzt in Loreto, nahe der Adriaküste. Es ist auch das Haus, in dem Maria die frohe Botschaft vom Engel Gabriel empfing – geheiligt durch ihr Ja. So empfingen alle Familien unserer Pilgerreise in diesem Heiligen Haus einen besonderen Segen. Es geht nicht nur um das historische oder kulturelle Erleben, sondern um einen Moment, in dem sich der Glaube konkret und greifbar zeigt.

Fazit: Pilger der Hoffnung

Das Heilige Jahr steht unter dem Thema: „Pilger der Hoffnung“. Diese schöne Wallfahrt hat wohl allen Pilgern Hoffnung und Freude geschenkt. Wir spürten: „Die Kirche lebt“ und „Wer glaubt, ist nicht allein.“ Für mich war es nicht die letzte Wallfahrt in diesem Jahr, denn über 100 Personen hatten sich angemeldet.

Br. Josef Failer



Geordnet ziehen die Pilger durch die Hl. Pforte.

Vielleicht können wir uns das heilige Jahr zum Anlass nehmen, tiefer in den Glauben einzutauchen und uns über so manche Fragen Gedanken machen.

Wir haben einige Personen um ihre Antwort gebeten:

„Wie stellst du dir den Himmel vor?“



Ich glaube, dass im Himmel alle Lebewesen, Tiere wie auch Menschen aufeinandertreffen - egal ob Giraffen, Hunde, Hühner oder Fische.

Die Umgebung ist orange oder hellrosa und besteht aus kuscheligen Wolken.

Evi Steirer

Friedlich und ruhig, freudig, erfüllend. Lauter glückliche Seelen. Bei den (politischen) Zuständen auf der Erde haben die Engel und Schutzengel sicher Wichtigeres zu tun als ständig „Hallelujah“ zu singen.

Gerhard Bettel

Dass ich mit meinen Verwandten und Freunden, die mir vorausgegangen sind, wieder vereint bin.

Christiane Wagenhofer

Mathematik des Hl. Jahres

$$2025 = 9 \times 9 \times 5 \times 5$$

$$2025 = 3^4 \times 5^2$$

Br. Josef Failer



5min-Video zur Romwallfahrt

Serie: Heilige Hl. Bernhard

Haben die Bernhardiner Rettungshunde und das Stift Heiligenkreuz etwas gemeinsam?



Wikipedia: „Foto: C.Stadler/Bwag“

Stift Heiligenkreuz

Ja, bei beiden ist ein Hl. Bernhard ein wesentlicher Teil der Geschichte, ABER es sind zwei verschiedene Hl. Bernhards.

Hl. Bernhard von Clairvaux- Gedenktag 20. August (geb. um 1090- † 20. August 1153):
War ein mittelalterlicher Abt, Kreuzzugsprediger, Kirchenlehrer und fröhscholastischer Mystiker. Er gilt als einer der bedeutendsten Mönche des Zisterzienserordens.

dens für dessen Ausbreitung über ganz Europa verantwortlich war. Er gründete 68 Klöster, woraus bis zu Bernhards Tod insgesamt 343 neue Gründungen gezählt wurden. Das Stift Heiligenkreuz beschreibt ihn als seinen Ordensvater.

Hl. Bernhard von Menthon (von Aosta)- Gedenktag: 15. Juni (gelebt rund um 1000 n. Chr.):

Aus reichem Haus stammend, stärkte er den Glauben der armen Leute in den Bergen, erreichte viele Bekehrungen, vollbrachte Wunder und wirkte beim Aufbau mehrerer Bistümer mit. Er baute am heute nach ihm benannten Großen St. Bernhard Pass ein Kloster mit Hospiz, einige Zeit später auch das auf dem Kleinen St. Bernhard. Berühmt sind die, seit dem 17. Jht. ebenfalls nach Bernhard benannten und auf die Rettung verschütteter trainierten Bernhardinerhunde.

Papst Pius XI. ernannte ihn 1923 zum Patron der Alpenbewohner und Bergsteiger bzw. aller Berg-



Foto: Wikipedia: NMBe, CC BY-SA 4.0

sportler. Besonders verehrt wird der Hl. Bernhard von Menthon in der Schweiz, weshalb am berühmtesten Berg, dem Matterhorn, eine Statue von ihm steht.

Herfried Holzer



Bildrechte beim Autor

Ein Bergsteiger bei der Statue des Hl. Bernhard am Matterhorn

Vor den Vorhang

In jeder Pfarre gibt es Ehrenamtliche, die sich um vielfältige Aufgaben kümmern. Um DANKE zu sagen, stellen wir sie vor den Vorhang.



In dieser Ausgabe stellen wir euch zwei Menschen vor, die in unserer Pfarre nicht mehr wegzudenken wären: Augustin und seine Tochter Barbara Leitner.

Augustin, bekannt als Gustl, ist als Further Organist für die musikalische Umrahmung der Heiligen Messen bekannt.

Barbara begleitet ihn zu besonderen Anlässen mit Geige und mit Gesang. Die Musik der beiden lässt das Herz aufgehen und Jesu Nähe noch besser spüren.

Sie ist eine hilfsbereite junge Frau und hat uns beim Ministrantenfest schon tatkräftig unterstützt.

Seit dem 13. Dezember 2009, einem 3. Adventsonntag, hat Gustl

das Spielen auf der Johann M. Kaufmann-Orgel in der Further Pfarrkirche von Herrn Fürst übernommen. Er ist ein sehr korrekter Mensch, das erkennt man auch an der Auswahl der Kirchenlieder und Strophen – anlassbezogen und passend zum jeweiligen Tagesevangelium. Seit Längerem steht schon eine Renovierung und Innenreinigung der Orgel aus dem Jahre 1949 an, welche nun in näherer Zukunft geplant ist.

Weiters ist Gustl alle Jahre am 5. Dezember als Nikolaus mit dem Knecht Ruprecht in Furth zu Besuch und sorgt bei Jung & Alt für eine ganz besonders stimmungsvolle Atmosphäre, wenn er die Geschichte vom Hl. Nikolaus von Myra erzählt.

Diese Zeilen möchten wir nutzen, euch DANKE zu sagen! Vergebt's Gott für euren Dienst und euren wertvollen Einsatz in unserer Pfarre!

Helene Steirer

Die Heiligen 3 Könige mal anders



Foto: Martin Stigler

Tagelang waren die Sternsinger unterwegs, um die frohe Botschaft von der Geburt Christi in die Häuser zu bringen.

Mit den gesammelten Spenden wurde ein sichtbares Zeichen der Hoffnung für Benachteiligte gesetzt.

Was würden wohl die original „Heiligen 3 Könige“ oder „Weisen aus dem Morgenland“ von damals sagen, wenn sie heute einer der vielen Sternsingergruppen begegnen würden?

Angenommen diese Sterndeuter oder Magier aus dem Osten wären durch einen Zeitsprung hier bei uns im Triestingtal gelandet. Neben all dem Kulturschock wären sie bestimmt überrascht zu erfahren, dass sich die Erde entgegen ihrer Vorstellung um die Sonne dreht und keine Scheibe ist. Schnell würden sie bemerken, dass die Kirche von heute kein besonders gutes Verhältnis zu Magie, Zauber, Sterndeuterei oder Astrologie hat. Dabei würden die

Heiligen 3 Könige – nennen wir sie Caspar, Melchior und Balthasar – wohl die meisten der heutigen Zeitgenossen für die eigentlichen Zauberer halten.

Ähnlich wie Wahrsager mit ihrer Kristallkugel, blicken doch viele Menschen auf ihr Handy, suchen und finden dort im WWW (dem großen geheimnisvollen World-Wide-Web) ihre Antworten auf die großen Fragen der Menschheit. So nebenbei: sucht man im Internet etwa bei ChatGPT, einer Künstlichen Intelligenz nach der aktuell bedeutsamsten Frage, kommt folgende Antwort: Wie können wir den Klimawandel wirksam bekämpfen und unseren Pla-

neten für künftige Generationen schützen?

Der Stern auf unseren Christbäumen und bei unseren Weihnachtskrippen lässt uns auch heute – 2000 Jahre nach den Heiligen 3 Königen – mit Freude und Begeisterung auf die Geburtsstätte Jesu blicken. Die Sternsinger bringen diese frohe Kunde und deren hoffnungsvollen Segen in die Häuser der Umgebung. Mit den gesammelten Spenden wird bei vielen Armen ein sichtbares Zeichen der Hoffnung für eine etwas bessere Welt gesetzt.

Vielen Dank allen Beteiligten, Helfern und Spendern!

Martin Stigler

Ratscheninfo

Unsere Ministranten freuen sich schon sehr auf das Highlight des Jahres - Ostern. Natürlich ist das Ratschen ein ganz besonderer Programmpunkt.

Da unsere Ministrantengruppe nicht sehr groß ist und auch etliche sehr junge Kinder dabei sind,

wird es aus jetziger Sicht nur eine Gruppe geben.

Das hat zur Folge, dass am Karfreitag und Karsamstag je nur einmal der Ort abgegangen werden kann. Für die Kinder bleibt das Pensum, das sie in

diesen Tagen zu bewältigen haben, gleich.



Wir bitten um gute Aufnahme unserer Ratschenkinder, die ja in diesen Tagen, die verstummt den Glocken ersetzen.

Das Ministranten-Team



Priesterpatenschaft und Missio-Shop: Hilfe, die ankommt

Missio-Priesterpatenschaft 2025-2029

Unsere Pfarre unterstützt seit Jänner dieses Jahres über Missio-Österreich einen afrikanischen Priesteramtskandidaten bei seiner Ausbildung. Sein Name ist EMMANUEL DUSHIMI-MANA und er stammt aus der Diözese Kabgayi in Ruanda (fast 6000 Km von hier entfernt). Er ist 30 Jahre alt und spricht neben seiner Muttersprache Kinyarwanda auch Französisch und Englisch. Die Patenschaft läuft über 4 Jahre und beträgt jährlich 600 €. Wir möchten Emmanuel auch mit unserem Gebet begleiten. Gemäß den Worten Jesu aus dem Lukasevangelium (Lk 10, 2) laden wir sie dazu herzlich ein: „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!“

Unser kleiner Missio-Shop im Pfarrheim

Mit einem Geschenk gleich doppelt Freude bereiten. Der neue, dauerhafte Missio-Shop im Pfarrheim Weissenbach bietet mit einer kleinen Auswahl an kulinarischen, sinnlichen und spirituellen Artikeln die Möglichkeit dazu. Der gesamte Reinerlös kommt Hilfsprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute. Mit jedem Kauf werden also zugleich



Foto: Martin Stigler

Die Welt in den Händen unserer Kinder. Durch die Hilfe für die Ärmsten, tragen wir ein Stück zu einer gerechteren Welt bei.

die Schwächsten und Ärmsten in dieser Welt unterstützt. Damit sind diese Artikel mehr als nur Geschenke; sie sind missionarische Boten unseres Glaubens und tragen eine tie-

fe, spirituelle Bedeutung. Mit Ihrem Kauf und Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag, der weit über das Materielle hinausgeht.

Martin Stigler

Vorbereitung auf das Fest der Erstkommunion



Foto: Martin Stigler

Die Besichtigung des Glockenturms war ein Highlight.

Einige Eindrücke der Kinder über ihre Vorbereitungszeit:

Ein besonderes Erlebnis war es, als wir auf den Glockenturm gegangen sind und wir würden gerne noch einmal rauf gehen.

Das gemeinsame Basteln der Papierkreuze hat uns gut gefallen!

Wir freuen uns darauf, unsere Erstkommunionskerze weiter zu basteln!

Es gefällt mir, Jesus-Sachen zu hören und darüber zu reden.

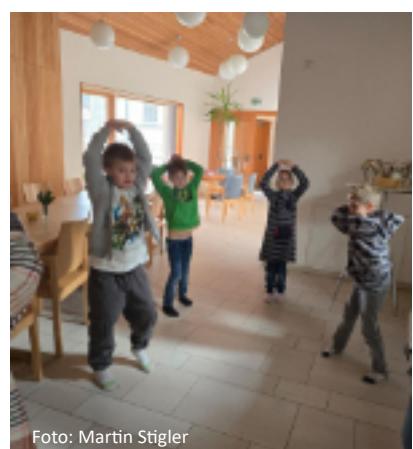


Foto: Martin Stigler

Bewegung nach einem anstrengenden Schul-Vormittag ist in der Vorbereitungsstunde unumgänglich.



Neu: Kreativ-Kaffee im Pfarrheim Weissenbach

Ein monatlicher Treffpunkt für Kreative und Genießer

Mit großer Freude möchten wir eine neue, regelmäßige Veranstaltung im Pfarrheim Weissenbach ankündigen: den **Kreativ-Kaffee!** Ab dem 24. April laden wir Sie herzlich ein, einmal im Monat ab 16:00 Uhr im Pfarrheim gemeinsam kreative Stunden zu verbringen.

Erstes Thema: Seifen selber machen

Unser erster Kreativ-Kaffee steht ganz unter dem Motto „**Seifen selber machen**“. Unter der Anleitung unseres engagierten Teams zeigen wir Ihnen die Basisstritte zur Herstellung einer einfachen Pflanzenseife mit Zutaten aus der Küche.



Foto: Jussiak/Pixabay

Für die Teilnahme an dieser Aktivität ist eine Anmeldung erforderlich, da aus Platzgründen die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Keine Sorge, unser Team wird Sie Schritt für Schritt durch den Prozess führen und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Selbstverständlich sind auch all jene herzlich willkommen, die einfach nur bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen plaudern möchten. Der Kreativ-Kaffee soll ein Ort der Begegnung und des Austauschs sein, an dem man sich in entspannter Atmosphäre treffen und unterhalten kann. Kaffee und Kuchen werden auf Spendenbasis angeboten.



Foto: Pexels/Pixabay

Bringen Sie Ihre eigenen Kreativprojekte mit

Haben Sie ein Kreativprojekt, das Sie schon lange fertigstellen möchten? Dann bringen Sie es doch einfach mit! Ob Stricken, Häkeln, Malen oder Basteln – alles ist willkommen. Unser Team steht Ihnen bei Bedarf mit Tipps und Unterstützung zur Seite. Obwohl unsere Teammitglieder keine geprüften Werklehrerinnen sind,

teilen sie gerne ihr Wissen und ihre eigenen Erfahrungen mit Ihnen. Zudem sind sie offen für Anregungen und neue Ideen aus der Gruppe.

Anmeldung, Kosten und Kontakte

Eine **Anmeldung** ist nur für den Seifenworkshop erforderlich.

Materialkosten: € 5,-.

Für den restlichen Kreativ-Kaffee, einschließlich Kaffee und Kuchen, bitten wir um eine freiwillige Spende, die vollständig notleidenden Menschen aus Niederösterreich zugute kommt.

Das Team

Anni Fuchs

Elfi Krumböck 0660 7644480

Martha Fuchs 0664 73381755

Regina Gober (Anmeldung für Seifenworkshop) 0650 4307520

Anmeldungen und Fragen richten Sie bitte an das Pfarrbüro oder direkt an unser Kreativ-Kaffee-Team.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und einen inspirierenden Start unseres Kreativ-Kaffees.

Ihr Kreativ-Kaffee-Team



Foto: Br. Josef Failer

Große Freude hatten unsere Firmlinge, als sie selber einen Rosenkranz knüpften: Pia Schmit, Lisa Postl, Br. Josef, Matteo Reischer, Leon Lechner, Raphael Rath, Louis Seewald, Tobias Wallner, Matthias Rieder und seine Schwester Emily.

Firmvorbereitung

Mit großer Freude und Begeisterung nahmen unsere Firmlinge an einem besonderen Workshop teil: Sie durften ihre eigenen Rosenkränze knüpfen.

Dabei erfuhren sie die Bedeutung der einzelnen Perlen und wie sie für das Rosenkranzgebet angewendet werden.

Am Ende hielten alle stolz ihr selbst gefertigtes Werk in den Händen – ein schönes Andenken an diesen besonderen Moment auf ihrem Weg zur Firmung.

Weissenbach		
Wiederkehrende Termine		
Sonn- und Feiertage	09:30	Rosenkranz
	10:00	Messe
Montag	18:00	Hl. Messe
Mittwoch	18:00	Gebet für Österreich und Rosenkranz jeden 1. Mittwoch im Monat im Pfarrheim
	19:00	Wort-Gottes-Feier jeden dritten Mittwoch im Monat
Freitag	08:00	Hl. Messe Anbetung bis 09:00
Samstag	17:25	Rosenkranz
	18:00	Vorabendmesse
Beicht-gelegenheit		Samstag 17:30 bis 17:55 und nach Vereinbarung
Anbetung		Jeden Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) bis 11:00, andere Freitage bis 09:00
Legio Mariä		Montag 14:30 bis 16:15 im Pfarrheim
Lobpreis	19:00	jeden 20. d. M. im Pfarrheim
Termine		
Fr. 11.04.	18:00	30. Kreuzweg der Bezirksfeuerwehr Baden
Sa. 12.04.		Beichtgelegenheit bei einem Gastpriester
So. 13.04.	10:00	Palmsonntag Segnung der Palmzweige beim Pfarrheim, Prozession zur Kirche und Hl. Messe. Wortgottesdienstfeier für die Kinder im Pfarrheim.
Do. 17.04.	18:00	Gründonnerstag Feier des letzten Abendmahls, anschl. Anbetung bis 19:30
Fr. 18.04.	15:00	Karfreitag Kreuzwegandacht
	18:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi, Anbetung bis 19:30
Sa. 19.04.	09:30	Karsamstag Wache und Anbetung beim Hl. Grab bis 19:30
	20:00	Osternachtfeier mit Feuerweihe, Auferstehungsprozession und Speisensegnung
So. 20.04.	10:00	Ostersonntag feierliche Hl. Messe mit Speisensegnung
Mo. 21.04.	05:00	Ostermontag Emmausgang (siehe S.18) Hl. Messe
Fr. 25.04.	16:00	Kreativ-Kaffee siehe Seite 9
Sa. 26.04.		SR-Ausflug siehe Seite 20
So. 25.05.	10:00	Firmung in Pottenstein
Do. 29.05.	19:00	Hl. Messe mit Bittandacht bei der Fam. Reischer-Edla
So. 08.06.	10:00	Pfingstsonntag Hl. Messe mit Erstkommunion Fußwallfahrt Mariahilfberg
Mo. 09.06.	05:30	Treffpunkt Kirche
	15:00	Hl. Messe am Mariahilfberg KEINE Hl. Messe in Weissenbach
So. 22.06.	09:30	Hl. Messe und Fronleichnamsprozession
	11:30	Pfarrfrühschoppen
Fr. 29.06.		Hochfest des Hl. Herzens Jesu Patronatsfest
	19:00	Feierliche Hl. Messe, Agape

Pottenstein		
Wiederkehrende Termine		
Sonn- und Feiertage	09:30	Hl. Messe
	08:00	Hl. Messe in Fahrafeld jeden letzten Sonntag im Monat
Mittwoch	08:00	Hl. Messe, anschließend gemeinsames Frühstück
Freitag	18:00	Hl. Messe
Samstag	18:30	Hl. Messe
Beicht-gelegenheit		Samstag 18:00 Uhr und nach Vereinbarung
Anbetung		Jeden Freitag von 18:30 bis 19:00
Monats-wallfahrt	19:00	Hl. Messe, jeden 15. des Monats, bis auf Sonntage u. Ferien
Termine		
Do. 03.04.	17:30	Glauben Teilen, siehe Seite 13
So 06.04.	17:00	Klavierkonzert in der Fastenzeit mit Minju Song (Südkorea) im Pfarrheim auf dem überholten Kaimflügel
So. 13.04.	09:30	Palmsonntag Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige und feierliche Prozession
		Gründonnerstag
Do. 17.04.	19:00	Hl. Messe vom letzten Abendmahl und Ölbergwache
		Karfreitag
Fr. 18.04.	15:00	Kreuzweg
	19:00	Karfreitagsliturgie
Sa. 19.04.	08:00	Karsamstag Anbetung beim hl. Grab bis 18:00
	20:00	Feier der Osternacht mit Prozession und Speisensegnung
So. 20.04.	08:00	Ostersonntag Hl. Messe zu Ostern in Fahrafeld
	09:30	Hl. Messe zum Hochfest der Auferstehung Jesu Christi
Do. 08.05.	17:30	Glauben Teilen, siehe Seite 13
So. 11.05.	09:30	Familienmesse zum Muttertag
Sa. 24.05.	10:00	Hl. Messe mit Erstkommunion
So. 25.05.	10:00	Hl. Messe mit Firmspendung
Do. 29.05.	09:30	Hl. Messe zu Christi-Himmelfahrt
So. 08.06.	09:30	Hochamt zu Pfingsten
		Pfingstmontag
Mo. 09.06.	10:00	Hl. Messe beim Antoniusbründl, musik. gestaltet vom Kirchenchor Hafnerberg
So. 15.06.	09:30	Hl. Messe für die Ehejubilare
		Hochfest Fronleichnam
Do. 19.06.	09:30	Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession
		Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu
Fr. 27.06.	18:00	Hl. Messe
	19:15	Bibelrunde

Furth		
Wiederkehrende Termine		
Sonn- und Feiertage	08:00	Rosenkranz
	08:30	Hl. Messe
Dienstag	19:00	Hl. Messe / 18:00 Winterzeit
Mittwoch	19:00	Hl. Messe / 18:00 Winterzeit
Freitag	06:50	Hl. Messe in der Schulzeit
	07:00	Hl. Messe außerhalb der Schulzeit
Samstag	18:30	Rosenkranz
	19:00	Vorabendmesse
Beichtgelegenheit		Sonntag 08:00 bis 08:25 und nach Vereinbarung
Anbetung		Jeden Mittwoch nach der Hl. Messe bis 19:00 bzw. 20:00

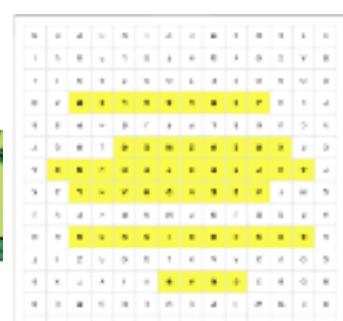
Termine		
Sa. 12.04.	ab 17:00	Beichtgelegenheit bei einem Gastpriester
So: 13.04.	08:30	Palmsonntag Segnung der Palmzweige mit Palmprozession und Hl. Messe, danach Pfarrkaffee, Verkauf von kleinen Osterkerzen
	14:30	Kreuzwegandacht
Do. 17.04.	19:30	Gründonnerstag Feier des letzten Abendmahles, anschl. Anbetung bis 21:00
Fr. 18.04.	09:00	Karfreitag – Fast- u. Abstinenztag Kinderkreuzweg
	19:30	Karfreitagsliturgie u. Grabeslegung, anschl. Anbetung bis 21:00 Uhr
Sa. 19.04.	09:00	Karsamstag – Grabesruhe des Herrn
	19:00	Wache und Anbetung beim Hl. Grab bis 18:30
	19:30	Beichtgelegenheit
		Osternachtfeier: Feuerweihe, Auferstehungsprozession, Speisensegnung
So 20.04.	08:30	Ostersonntag feierliche Hl. Messe mit Speisensegnung; Ostereiersuche für Kinder
Mo. 21.04.	08:30	Ostermontag Hl. Messe
Mi. 23.04.	10:00	Schulmesse
Fr. 25.04.	19:00	Markusprozession Treffpunkt Rittsteig-Kapelle, anschl. Hl. Messe in der Kirche
Sa. 26.04.		Pfarrausflug des Seelsorgeraumes Siehe Seite 20
So. 27.04.	08:30	Florianimesse
Fr. 02.05.	17:00	Wallfahrt nach Mariazell Uhr Hl. Messe in Mariazell
So. 04.05.	08:30	Hl. Messe, anschl. Muttertagsaktion f. Schwangere in Not
Mo. 26.05.	19:00	Erster Bitttag Kreuzbauerkapelle, anschl. Hl. Messe in der Kirche
Di. 27.05.	19:00	Zweiter Bitttag Amöd-Kapelle, anschl. Hl. Messe in der Kirche
Mi. 28.05.	19:00	Dritter Bitttag Aringer-Wetterkreuz, anschl. Hl. Messe in der Kirche

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich und weiblich verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Do. 29.05.	10:00	Christi Himmelfahrt Erstkommunion
	17:00	Dankandacht der Erstkommunionkinder
So. 08.06.	08:30	Pfingstsonntag Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee
	07:00	Pfingstmontag , keine Hl. Messe
Mo. 09.06.	15:00	Fußwallfahrt auf den Mariahilfberg, Treffpunkt: Kirche Wallfahrermesse am Mariahilfberg
Sa. 14.06.		Ministrantenfest 09:00 – 16:00 Uhr in Leobersdorf
Do. 19.06.	09:00	Fronleichnam Hl. Messe mit Prozession zu den 4 Altären
Mi. 25.06.	10:00	Schulmesse

Die Termine für die **Kreuzwegandachten** und **Maiandachten** entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen der jeweiligen Pfarre.

Sie erreichen uns:		
Pfarren Furth und Weissenbach		
Bürostunden	, sowie Vereinbarungen für Taufe, Beichte, Krankensalbung nach tel. Vereinbarung	
Für beide Pfarren	Br.Josef Failer	0664 / 88 68 05 72
Pfarre Weissenbach		
Sekretariat	Elfi Krumböck	0660 / 76 44 480
Email	pfarre.weissenbach-triesting@katholischekirche.at	
Homepage	www.pfarre-weissenbach.at	
Pfarre Furth		
Pfarre Furth	Martina Buchart	0650 / 70 32 445
Pfarre Pottenstein		
Büro-stunden	Montag, Dienstag und Mittwoch	09:00 - 12:00
	Freitag	09:00 - 13:00
Sekretariat	Birgit Dollensky	0664 / 62 16 827
24h erreichbar	Br. Raphael Peterle	0664 / 62 16 990
Email	pfarre.pottenstein@aon.at	
Homepage	www.pfarre-pottenstein.at	

Auflösung der Rätselseite:	
Lösungswort: Osterm	



Unser Krippenspiel in der Pfarre



Es sind meist 8-10 Darsteller, die sich finden, das Krippenspiel zu spielen, welches uns jedes Mal aufs Neue berührt. Unsere Kinder sind immer voller Freude und einfach herzig! Wir sind dankbar über unsere kleinen und großen Leute und für alle Mithelfer, die unserer Pfarre Ihre Zeit

für Jesus schenken, um mit uns die Kindermette zu bereichern. In machen Doppelrollen sind die Eltern von Nöten und Herodes musste man extra über das Mikrofon ausrufen, dass einige zum Schmunzeln brachte. Dem Jesuskindlein brach noch der Arm ab vor der Vorstellung, welchen Br.

Raphael in Windeseile wieder reparierte. Schlussendlich waren dann doch alle im Stall von Bethlehem versammelt mit Ochs und Esel, Josef, Maria und dem Jesuskind und sangen das Halleluja.

Dollensky Birgit

Sternsinger unterwegs: Segen und Unterstützung für das neue Jahr



Fotos: Birgit Dollensky



Traditionell gehen unsere Sternsingergruppen um den 05. und 06. Jänner in die Haushalte um den Segen für das nächste Jahr in die Häuser zu bringen.

Seit einigen Jahren mit Anmeldung, waren es doch um die 50 Haushalte, die wir in Pottenstein besuchten und 37 Haushalte in Fahrafeld, wo die Gruppen anschließend herzlich mit Speis und Trank versorgt wurden. Vielen Dank an alle Kinder, Jugendliche und Begleiter- sowie für alle Spender, für das Sammelergebnis von € 2520.-

Für ALLE Haushalte wünschen wir ein gesegnetes und frohes neues Jahr 2025.

Birgit Dollensky

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

(Marie von Ebner-Eschenbach)





Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess



Gekreuzte Kerzen für den Blasius-Segen

Im Rahmen der Sonntagsmesse am 02.02.2025, Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess, wurden die von den Messbesuchern für die Kirche gespendeten Kerzen, als auch die Kerzen für zu Hause, in einer kleinen Prozession in der Kirche zum

Altar getragen und gesegnet. Als Abschluss dieser stimmigen Messe hat unser Pfarrer, Bruder Raphael, den Blasius Segen gespendet dieser soll vor Halskrankheiten schützen, die gekreuzten Kerzen bedeuten, dass das Gebet durch alle Gitter der Welt hindurchkommt.

Gedenktag des Hl. Blasius ist der 03.02., der um das Jahr 316, während der Christenverfolgung, unter schrecklicher Folter des römischen Kaisers Licinius starb.

Christiane Wagenhofer

Johanneswein-Segnung



Am Fest des Hl. Apostel und Evangelisten Johannes am 27. Dezember wurde von unserem Pfarrer, Bruder Raphael, vor der Hl. Messe die Segnung des Johannesweins vorgenommen. Im Anschluss an die Hl. Messe konnte der Wein im Rahmen einer Agape verkostet werden.

Ulli Seewald

Glauben Teilen Einladung zum gemeinsamen Austausch im Glauben

Herzliche Einladung zum Austausch im Glauben an der Heiligen Stätte des Gnadenjahrs 2025 "Maria Trost im Elend".

Du möchtest mehr über Gott erfahren? Du möchtest Deine Erfahrungen mit Gott mit anderen teilen? Du bist nicht getauft oder aus der Kirche ausgetreten, hast aber Interesse an Jesus und Seiner Botschaft? Du hast Fragen und suchst nach Antworten?

Du möchtest eine Gruppe mit am Glauben interessierten Menschen kennenlernen? Du bist zwischen 16 und 116 Jahren alt? Dann bist Du hier richtig!

Nach einem Impuls besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch.

Nach einem freien Gebet/Lobpreis sind alle noch zu einer kleinen Agape zum weiteren Austausch und Kennenlernen eingeladen.

Folgende Termine werden bis zur Sommerpause noch stattfinden:

Do., 03. April- Jesus Christus und sein Beispiel der gewaltfreien Kommunikation, Impuls (Philippa Brenner)

Do., 08. Mai- Br. Raphael- Glaube und Wissenschaft, ein Widerspruch oder Ergänzung?

Do., 22. Mai- Hier könnte noch Dein Impuls stehen

Do., 12. Juni- Hier könnte noch Dein Impuls stehen

Keine Anmeldung erforderlich.

Bei Fragen: 06646216990

Br. Raphael Maria Peterle

Erinnerung an Lourdes: Krankensalbung in der Pfarre Pottenstein

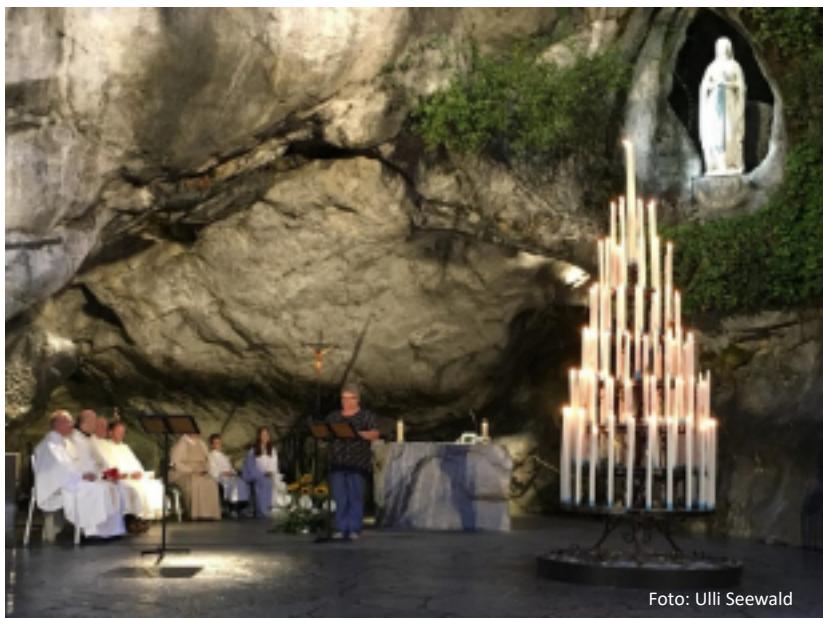


Foto: Ulli Seewald

Hl. Messe in der Lourdes Grotte

Die allerseligste Jungfrau Maria erschien Bernadette Soubirous in Lourdes zum ersten Mal am 11. Februar 1858, insgesamt 18x bis zum 16. Juli 1858, seither gab es viele Wunderheilungen bei Menschen, die in Lourdes waren.

In der Pfarre Pottenstein wird an der zum 11.02. nächstgelegenen Sonntagsmesse zum Schluss vom Priester die Krankensalbung gespendet. Sie wird als sakramentales Mittel der Stärkung und Ermutigung verstanden. Der Priester salbt Stirn und Hände mit heiligem Öl und spricht zeichenhaft das von Christus verkündete Heil zu.

Ich war auch schon in Lourdes und durfte während der Hl. Messe bei der Grotte die Lésung und die Fürbitten vorbringen.

Ulli Seewald





„Verabschiedung“ von Edi (Edmund) Mayer



Die Pfarre bedankte sich bei Edi Mayer.

Wer kennt ihn nicht in der Pfarre Pottenstein – unseren Edi. Schon als Kind war er Ministrant gemeinsam mit seinem Bruder Thomas. Über viele Jahre halfen sie mit, die Gottesdienste schöner zu gestalten. Seine akademische Laufbahn schloss er mit einem Doktortitel in Mathematik und einem Magistergrad in Theologie ab. Dieses dabei erworbene Wissen brachte er sehr gerne in das Pfarrleben ein. Viele Artikel im Pfarrblatt Pottenstein und in den letzten Jahren im „WIR“ des Seelsorgeraumes erfreuten die Leserschaft mit interessanten Gedanken und profundem Wissen.

Über viele Jahre hinweg war Edi auch Lektor und Mesner. An vielen Sonntagen verkündete er die Lesung und unterstützte den Mesner zusätzlich zu seinen eingeteilten Diensten. In den letzten

Jahren half er Bruder Raphael bei den Krankenbesuchen und war ein gern gesehener Guest bei den nicht mehr mobilen Mitgliedern unserer Pfarre.

Aus gesundheitlichen Gründen zieht es Edi jetzt ins klimatisch bevorzugte Baden. Dies ist für unsere Pfarre ein großer Verlust, aber da sich bei ihm schon nach ein paar Wochen eine gesundheitliche Verbesserung ergeben hat, ist dieser Schritt nachvollziehbar. Wir wünschen Edi eine schöne Zeit in Baden und hoffen, dass er in der Pfarre St. Stephan eine neue pfarrliche Heimat findet. Wir würden uns aber auch sehr über einen Besuch von ihm bei uns in Pottenstein freuen.

Vielen Dank und alles Gute lieber Edi.

Hartwig Holzer

Vortrag:

Woher weiß der Hausverstand das, was er mir sagt?

Termin:
Mittwoch 14.05.2025 um 18 Uhr

Ort:
Pfarrheim Pottenstein

Vortragender:
Mag. Johannes Sinabell

Kurstyp: Präsenzkurs
Vortrag und Gespräch

„Das sagt mir ja der Hausverstand!“- Ist eine Aussage, die wir immer wieder hören, oder selbst verwenden. In diesem Vortrag wird der Frage nachgegangen woher der Hausverstand weiß, was er mir sagt.

Hat er immer recht oder kann er sich auch irren?

Klavierkonzert in der Fastenzeit



So. 06. April um 17:00 Uhr
Klavierkonzert in der Fastenzeit mit Minju Song (Südkorea) im Pfarrheim auf dem überholten Kaimflügel



Kinderstunden im Pfarrhof: Spielen, Singen und Glauben Erleben

Seit November 2024 gibt es im Pfarrhof parallel zu den Ministrantenstunden Kinderstunden für Kinder von ca. 3 bis 7 Jahren.

Gemeinsam spielen, singen und basteln wir und machen, was uns Freude bereitet!

Auch religiöse Themen stehen im Mittelpunkt: So haben wir vor Weihnachten die Weihnachtsgeschichte nachgespielt, bei der die Kinder in die Rollen von Maria, Josef, Hirten und Engeln schlüpfen durften.

Einige Eindrücke davon haben wir in der Kindermette präsentiert.

Wir freuen uns über alle, die mitmachen möchten! Die nächsten Termine hängen im Schaukasten neben dem Kircheneingang.

Lina Tisch



Die Kinder hatten Freude am Nachspielen der Weihnachtsgeschichte.

Foto: L. Tisch



Foto: L. Tisch

Aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas:
„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefollens.“



Sternsingeraktion: Gemeinsam für eine bessere Welt

Wir dürfen auf eine erfolgreiche Sternsingeraktion unserer Pfarre zurückblicken. Die Bereitschaft der vielen Kinder und Jugendlichen, sich für die armen Menschen auf unserer Welt einzusetzen, ist jedes Jahr eine besondere Freude.

Allen Pfarrangehörigen, die sich in irgendeiner Weise an der diesjährigen Aktion beteiligt haben, sei gedankt – den Sternsingern, den Begleitern der Gruppen, den Familien, die die Sternsinger zum Essen eingeladen haben sowie allen Spendern!

Unsere Pfarre konnte mit einer Spende von knapp 4000€ die Dreikönigsaktion bei ihrer großartigen Arbeit in den ärmsten Ländern der Welt unterstützen und Menschen neue Hoffnung schenken.



Die Sternsingergruppen mit ihren Begleitern



Scannen,
um zur Homepage
der Dreikönigsaktion
zu kommen.

Eine Besonderheit in diesem Jahr war die Teilnahme am Promi-Sternsingen (Foto links unten). Im Priesterseminar Wien brachten unsere Sternsinger ihr Lied dar und konnten dort über 200€ sammeln.

Für 4 neue Gewänder und Kronen wollen wir uns bei der Nähgruppe aus Weissenbach ganz herzlich bedanken!

Martina Buchart



Fotos: Br. Josef, M. Buchart und L. Tisch

Ein Blick hinter die Kulissen: An der diesjährigen Dreikönigsaktion beteiligten sich aus Furth 31 Kinder als Könige oder Sternträger, darunter 7 Firmlinge und zahlreiche Ministranten.



Foto: S. Kamper

Anfänger bis Fortgeschrittene hatten Spaß am Eis.

Für die Kinder gab es als Dankeschön einen Ausflug zum Eislaufen nach Traiskirchen. Alle waren mit ihren Schlittschuhen flott am Eis unterwegs, doch dass sich auch Bruder Josef als Eislauf-Anfänger aufs Eis traute, war ein besonderes Highlight. Nachdem ihm die Kinder ein paar Tipps gegeben hatten, war er kaum noch zu bremsen.

Martina Buchart



Foto: M. Buchart

Mit jedem Schritt sicherer -
Br. Josef auf dem Eis.

Pfarrkaffee
im Further Pfarrhof

Nächste Termine:

- 13.04.25: Palmsonntag
- 04.05.25: Muttertagsaktion von Hoamatkläng
- 08.06.25: Pfingsten, Vatertag
- 20.07.25: Patronatsfest statt Pfarrkaffee
- 10.08.25

Nach der Hl. Messe, ab ca. 09:30 Uhr

Wir freuen uns sehr über Hilfe beim Pfarrkaffee!

Wenn Sie gerne Kuchen backen, Brötchen machen oder anderweitig beim Pfarrkaffee helfen möchten, freuen wir uns, wenn Sie sich bei Lina Tisch 0680 1414918 oder einem Pfarrgemeinderatsmitglied melden. **Vielen Dank!**

Einkehrtag in Weissenbach „Prophetische Fürbitte“



Foto: Martin Stigler

Die Referentin Elisabeth Obermayer führte in zwei Vorträgen in das Thema des Tages ein.

Ein inspirierender Einkehrtag mit dem Motto „Prophetische Fürbitte“ oder „Fürbitte nach dem Herzen Gottes“ fand im Februar in Weissenbach statt und lockte zahlreiche Teilnehmer an. Die gut besuchte Veranstaltung wurde vom Team der charismatischen Erneuerung geleitet und bot eine wertvolle Gelegenheit, die eigene Gottesbeziehung zu vertiefen und das Hören auf

Gottes Stimme einzuüben.

Der Vormittag begann mit zwei sehr guten Vorträgen von Elisabeth Obermayer, die die Teilnehmer in das Thema einführten.

Neben den geistlichen Impulsen war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Bei Kaffee und Kuchen sowie einem schmackhaften Mittagessen bot sich die

Jugendandacht von Angst bis AufDanken

Jugendandachten bieten Raum um den Glauben auf eine lebendige und eine etwas andere Art und Weise zu erleben. Johanna und Valerie berichten über die Jugendandacht am Christkönigsonntag in Fahrafeld:

Johanna Balcerek:

Die Jugendandacht war idyllisch, nicht zu kurz und nicht zu lang. Ich fand es gut, dass das Thema Angst angesprochen wurde, weil es jeden Menschen betrifft. Ich glaube, dass der Glaube eine Hilfe sein kann, Ängste zu überwinden. Danach war es schön, dass wir am Lagerfeuer Steckerlbrot grillen konnten. Dabei haben wir noch nett getrascht. Allen, die diese schöne Andacht vorbereitet haben, möchte ich ein herzliches Dankeschön sagen.

Valerie Buchart:

Die Jugendandacht war mal etwas anderes als die normale "Kirche" und deshalb für mich spannend. Das Thema war „AufDanken“. Mich hat es gefreut, viele neue Gesichter zu sehen – sie waren

alle sehr nett. Im Vortrag ging es darum, wie die Notfallseelsorge den Menschen beisteht, die in eine schwere Notlage geraten sind, z. B. wenn die Rettung kommt oder wenn jemand vom Tod eines Angehörigen betroffen ist.



*Ein sehr meditativer Moment:
Die Jugendlichen konnten in Stille, in den eigenen Anliegen, eine Kerze entzünden.*

Möglichkeit zum Austausch und zur Stärkung.

Am Nachmittag setzten die Teilnehmer das Gehörte in die Praxis um. In Kleingruppen konnten die Teilnehmer unter der Leitung eines Team-Mitglieds ihre eigenen Erfahrungen machen.

Der Einkehrtag fand seinen feierlichen Abschluss in einer Heiligen Messe. Die gemeinsame Feier bot einen wunderbaren Rahmen, um das Erlebte zu vertiefen und Gott dafür zu danken.

Sowohl das engagierte Team der charismatischen Erneuerung als auch die zahlreichen Gäste genossen diesen herrlichen Tag.

Dieser jährlich stattfindende Tag wird den Teilnehmern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Elfi Krumböck

Mit den Füßen zur inneren Einkehr Mit der Pilgerbegleiterin Angelika Miedl



Foto: Pixabay/stevepb

21.4.2025 Emmausgang

5:00 Uhr Start Weissenbach Kirchenplatz zum Hafnerberg und zurück.

Gehzeit 3 1/4 Std -- danach gemeinsames Frühstück im Pfarrheim und Möglichkeit zum Besuch der Messe um 10:00 Uhr.

3.5.2025 Die 3-Kirchenrunde

von 9:00 bis 16:00 Uhr
Hafnerberg-Kleinmariazell
(Mittagessen im Gasthof)-Altenmarkt-Hafnerberg

23.-26. 10. 2025

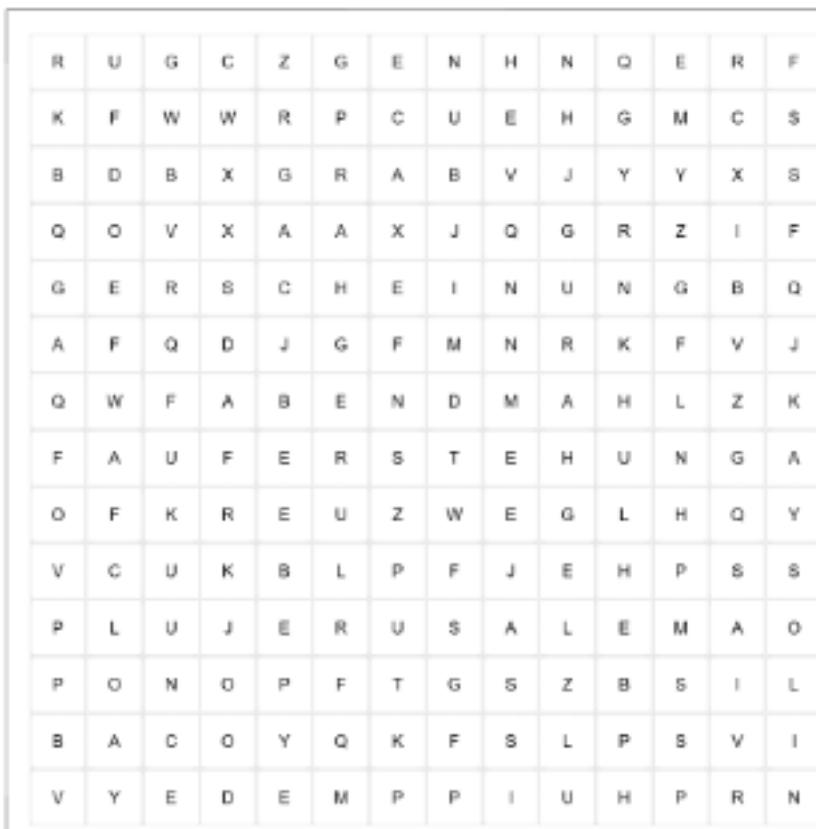
Auf nach Mariazell

Info und Anmeldung:
Angelika Miedl 0660 7002806

RÄTSELSEITE



WIR



Wortsuchrätsel-generator | schulbilder.org

Die Wörter aus dem Wortgitter sind unten beschrieben. Setze die passenden Buchstaben in der richtigen Reihenfolge in die Felder ein, um das Lösungswort zu erhalten. (Tipp: Der 4. Buchstabe ist E)

- E - Hier hinein wurde Jesus nach seiner Kreuzigung gelegt. Es wurde mit einem großen Stein verschlossen.
- S - Letzte gemeinsame Mahlzeit Jesu mit seinen Jüngern vor seiner Kreuzigung.
- N - Begegnung des auferstandenen Christus mit seinen Jüngern und anderen Menschen.
- R - Wiedererwachen /die Rückkehr zum Leben nach dem Tod.
- T - Leidensweg Jesu Christi bis zu seiner Kreuzigung.
- O - Ort, in den Jesus einzog und dabei von Menschen mit Palmzweigen begrüßt wurde.

Findest du alle 5 Fehler im rechten Bild?

Auflösung auf Seite 11



Kleidersammlung der Pfarrcaritas „Weissenbach an der Triesting“

Haben Sie Kleidung, von der sie sich trennen wollen, dann bringen Sie diese bitte verpackt in Säcken oder Kartons in das Foyer der Kirche in Weissenbach. Alle Kleiderspenden werden gerne entgegengenommen.



Foto: Pixabay

Die Spenden sollen nicht kaputt, sauber, trocken und wieder tragbar sein.

Sammelzeitraum:
22. April bis 4. Mai 2025

Dringend gebraucht werden:
Kleidung :

Herren: Schuhe Gr. 42-46, Trainingshosen Gr. M-XXL, Hauben, Socken, Pullover, Herrenbekleidung (ohne Hemden)
Frauen: Kleidung für junge Frauen ab Größe 42, Schuhe Gr. 36-40, Jacken,

Pullover Gr. 36-40, Hauben und Socken Jacken u. Winterbekleidung Babykleidung in Größe 50 und Größe 56 Kinderkleidung in Größe 116, 122 und 128

Haushalt:
Geschirrtücher
Handtücher
Bettwäsche
Besteck
Gläser (keine Gläser für Alkohol)
Teller
Töpfe
Hygieneartikel

Kinderspielsachen:
Spielzeugautos
Puppen
Puppengeschirr
bitte keine Kinderbücher
Sonstiges:
Wäscheständer
Wippe
Hochstuhl für Kinder

Ihre Spenden werden nach Bedarf sortiert und zu 100% an soziale Projekte weitergegeben.

Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus für ihre Teilnahme an dieser Sammlung.

Martha Fuchs

Ministrantenfest in Leobersdorf

Am 14. Juni 2025 ist es wieder so weit: Das große Ministrantenfest bringt die Pfarren der Region zusammen! Dieses Jahr findet das Fest in Leobersdorf statt – denn die Leobersdorfer Ministranten konnten sich beim letzten Mal den Sieg sichern und haben damit das Austragungsrecht gewonnen.



In spannenden und lustigen Wettkämpfen treten die Ministrantengruppen gegeneinander an und messen sich in Geschicklichkeit, Teamgeist und Kreativität. Neben dem sportlichen Ehrgeiz steht natürlich die Gemeinschaft im Mittelpunkt.
Es wird ein Tag voller Spaß, Begegnung und Glaube.

Seelsorgeraum Ausflug:



Wallfahrtskirche Maria Rast & Burg Rappottenstein

Entdecken Sie mit uns am Samstag, den 26. April 2025, zwei beeindruckende Sehenswürdigkeiten im Waldviertel: die Wallfahrtskirche „Maria Rast“ in Schönbach und die Burg Rappottenstein.

Programm:

Abfahrt:

07:25 Uhr: Pottenstein, Kirche

07:45 Uhr: Furth, Kirche

08:00 Uhr: Weißenbach, Kirche

10:15 Uhr: Heilige Messe in Schönbach mit anschließender Kirchenführung

11:45 Uhr: Mittagessen und Freizeit zur Besichtigung des Lichtwegs Schönbach (nachösterliche Stationen) oder zum Einkaufen im Klosterladen (Seifen, Körbe u.v.m.).

14:50 Uhr: Besichtigung der Burg Rappottenstein.

Abschluss: Gemütlicher Heurigenbesuch im Winzerhof Rosenberger in Furth/Göttweig.

Anmeldung:

Anmeldeschluss: 18. April 2025

Pottenstein:

Birgit Dollensky, 0660 46216827

Furth:

Martina Buchart 0650 7032445

Weissenbach:

René Makas 0676 5079403

Br. Josef 0664 88680572

Vorschau

217. Gelöbnisfusswallfahrt

von Pottenstein auf den Mariahilfberg am Wochenende Sa.23.August/Sonntag 24.August 2025.